

2 Märchenhaft – der Eibenwald am Albis

Adliswil – Hausen am Albis
11 km | ca. 6¹⁵ h

Die ausgedehnten Eibenwälder prägen die Albiskette europaweit einzigartig. Ausserdem ist es die Vielfalt, die eine Wanderung durch den Albis-Wald so attraktiv macht. Der Waldibach begleitet einen Teil des Weges durch den märchenhaft anmutenden Dauerwald, den die sorgsame Bewirtschaftung reich strukturiert. Man wäre nicht überrascht, auf Feen und Kobolde zu treffen. Ebenso verzaubern der zartgrüne Buchenwald und das Zirpen im artenreichen Naturschutzgebiet. Am Albis hört man das Herz des Waldes schlagen. Wo der Sihlwald den natürlichen Zerfallsprozessen überlassen wird, dem friedlich-wilden Werden und Vergehen, kann auch der Wanderer «die Seele baumeln» lassen. Spätestens auf dem Hochwachturm, beim fantastischen Ausblick in alle Himmelsrichtungen, werden auch die letzten Sorgen ganz klein.



Haltestelle Büchel, Adliswil · Märchenhafter Wald · Grosses Eibenvorkommen auf dem Albis · Waldschule Adliswil · Naturschutzprojekte am Langnauerberg · Sihlwald · Schnabellücke · Buchenwald · Dauerwald · Poststation Hausen am Albis

- Ausgangspunkt
- Highlight
- Restaurant
- Bahnstation
- Endpunkt
- Rastplatz
- Parkplatz
- Busstation

Anreise

Ausgangspunkt Bushaltestelle Büchel, Adliswil
Ab Zürich HB fährt die SZU nach Adliswil. Von dort aus fahren Sie mit dem Bus Nr. 153 bis zur Haltestelle Büchel.

Endpunkt Poststation Hausen am Albis
An der Poststation Hausen am Albis startet das Postauto Nr. 223, das Sie nach Affoltern am Albis bringt. Mit der S9 und der S15 gelangen Sie wieder nach Zürich HB.

Anfahrt im PW

Von der Poststation Hausen am Albis fahren Sie mit dem Bus zum Bahnhof Langnau-Gattikon und von dort mit der S4 zurück nach Adliswil (oder umgekehrt). Fahrzeit ca. 40 min.

Raststellen

1 **Waldhütte Schwyzertobel**
www.adliswil.ch

2 **Forsthaus Waldi**

3 **Albispasshöhe** mit diversen Restaurants: Der Albispass liegt 793 m ü. M. und ist Ausgangspunkt für attraktive Wanderungen in alle Himmelsrichtungen.

4 **Hochwachturm** Wer schwindelfrei ist, kann bei schönem Wetter den phänomenalen Ausblick in alle Himmelsrichtungen geniessen. Die Sicht auf Zürichsee, Zugersee, Reusstal und Alpenpanorama lässt keine Wünsche offen.

Hinweis

Der Aufstieg vom Langnauerried zur Albispasshöhe ist etwas beschwerlich, aber kurz.

2 Märchenhaft – der Eibenwald am Albis

Adliswil – Hausen am Albis | 11 km, ca. 6¹⁵ h

Highlights

1 **Märchenhafter Wald** Bäume unterschiedlichen Alters verleihen dem Wald etwas Geheimnisvolles.

2 **Grosses Eibenvorkommen auf dem Albis** Auf dem Albis befindet sich eines der grössten Eibenvorkommen Europas. Eibenholz ist sehr widerstandsfähig und dekorativ. Die in Rinde, Nadeln und Samen enthaltenen Giftstoffe werden beispielsweise in der modernen Pharmakologie zur Heilung verschiedener Krankheiten genutzt.

3 **Waldschule Adliswil** Lernen in und von der Natur – beneidenswert!

4 **Naturschutzprojekte am Langnauerberg** Mit dem Ziel, seltene Pflanzen- und Tierarten sowie die Eiben zu fördern, werden im Projekt Langnauerberg die steilen, extremen Waldstandorte durchforstet. Hier trifft man auf die ausgesprochen seltene Bergföhre.

5 **Sihlwald** Werden Wälder nicht bewirtschaftet, sondern den natürlichen Zerfallsprozessen überlassen, entsteht eine hohe Strukturvielfalt. Seit ca. 20 Jahren wird der Sihlwald nicht mehr bewirtschaftet, die Spuren der Pflege und Nutzung sind jedoch erkennbar und werden es noch einige Jahrzehnte lang sein.

6 **Schnabellücke** Ein Kleinod im Naturschutzgebiet. Mit gezielter Pflege und einem unveränderten Wasserhaushalt sollen dieses wertvolle Hangried und der lichte Wald als Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten geschützt und erhalten werden.

7 **Buchenwald** «Buchen sollst du suchen ...». Die Buche wird als «Mutter des Waldes» bezeichnet, denn da, wo die Buche wächst, gedeihen auch viele andere Baumarten. Dass sie vor Blitzen schützt, fällt jedoch eher unter die Rubrik «Aberglaube».

8 **Dauerwald** Der gute Beobachter stellt fest, dass unterschiedlich alte und ungleich hohe Bäume das Waldbild prägen. Der Förster weiss um die Vorteile eines reich strukturierten Waldes und pflegt ihn entsprechend mit der «Dauerwald-Bewirtschaftung».

